CAROLA CZEMPIK

TERRAN oder: Das Material schwingt

SPRIESSEN. JAGEN, FLUTEN, FREMDE SONNEN. Worte und Bedeutung, Sinn und Klang als Bedeutungsverschiebung. Carola Czempik setzt der zunehmenden Entmaterialisierung Material entgegen, das das Leben auf diesem Planeten ursprünglich ausmacht: Erdmaterial und in jüngster Zeit speziell das Terran. Jenen Krustenblock, der sich durch Verschiebung des Erdmantels gebildet hat und sich nach einer langen Wanderung an einen anderen Kontinent anlagert.

FESTE WASSER. In der Natur kommen sie in gefrorenem Zustand vor. Bei Carola Czempik bestehen sie aus: Eukalyptus, Cellulose, Granit, Schiefer, Kaolin oder Talkum. Ihre Oberflächenstruktur ist von den Eigenschaften des Wassers weit entfernt. Da jedoch, wo wir motivisch am ehesten eine Vorstellung vom flüssigen Element bekommen, lautet der Titel ABEND MORGEN TAG.

Die An- und Überformungsprozesse von Terranen, diese Verschiebungen finden auch in der Kunst Czempiks statt. In ihrer Materialität und den Schichtungen ebenso wie durch die Entschleunigung in den Arbeiten. Mit ihnen erzeugt die Künstlerin Schwingungen, die sie in unterschiedlichen Bereichen aufspürt und in den Kunstkontext transformiert.
Die Schwingungen der Erde ebenso wie die geistigen Schwingungen, die im dialogischen Prozess mit Lyrik, Prosa und Musik einfließen oder im kooperativen Miteinander mit anderen Künstler*innen. Die Verschiebungen im Weltgeschehen, im Alltag, in der Politik.

Indem Czempik die Farben nicht mit gewöhnlichem Malwerkzeug herkömmlich auf die Leinwand aufträgt, sondern sie mit besonderen Papieren schichtet und mit speziellen chemischen Methoden bearbeitet und erforscht, entstehen faszinierende Zwischenräume. Czempik lädt die Bedeutung von Farbe materialgebunden auf. Es geht nicht um eine vornehmliche Peinture, sondern um eine Ikonologie der Farbe, um Schichtwerke aus komprimiertem Klang.

Michaela Nolte
Berlin, September 2019

DAS ERSTE UND DAS LETZE 2 | 2015
aus vierteiliger Reihe | Kobaltpigmente, Specksteinmehl, Talkum, Japanpapiere, Baumwollgaze, Wachs und Acryl auf Leinwand | 80 x 60 cm

DAS ERSTE UND DAS LETZE 5 | 2019
aus 4-teiliger Reihe | Kobaltpigmente, Speckstein- und Schiefermehl, Talkum, Japanpapiere, Baumwollgaze, Bleistiftton, Wachs und Acryl auf Leinwand | 80 x 60 cm

oben: FLUTEN 8 | 2019
Pigmente, Marmormehl, Talkum, japanische Awagami-Papiere, Grafit, Wachs und Acryl auf Leinwand | 40 x 30 cm

rechts: TERRA NULLIUS | 2019
aus der achtteiligen Reihe PATRIA | Pigmente, Marmor- und Granitmehl, Talkum, Kreide von Sarti, Kohle, Schieferkreide, Kapokfaser, japanische Awagami-Papiere, Wachs und Acryl auf Leinwand | 200 x 160 cm

FREMDE SONNEN | 2019
aus der Serie TERRAN | Pigmente, Marmor- und Granitmehl, Talkum, Kreide von Sarti, Schieferkreide, japanische Awagami-Papiere, Wachs und Acryl auf Leinwand | 200 x 160 cm

folgende Seiten: SPRIESSEN. JAGEN 1, 3, 10, 11 | 2019
im Dialog mit Alexa Renger, Violine
Kreiden, Grafit, Kohle und Vulkanasche auf Papier | je 50 x 70 cm

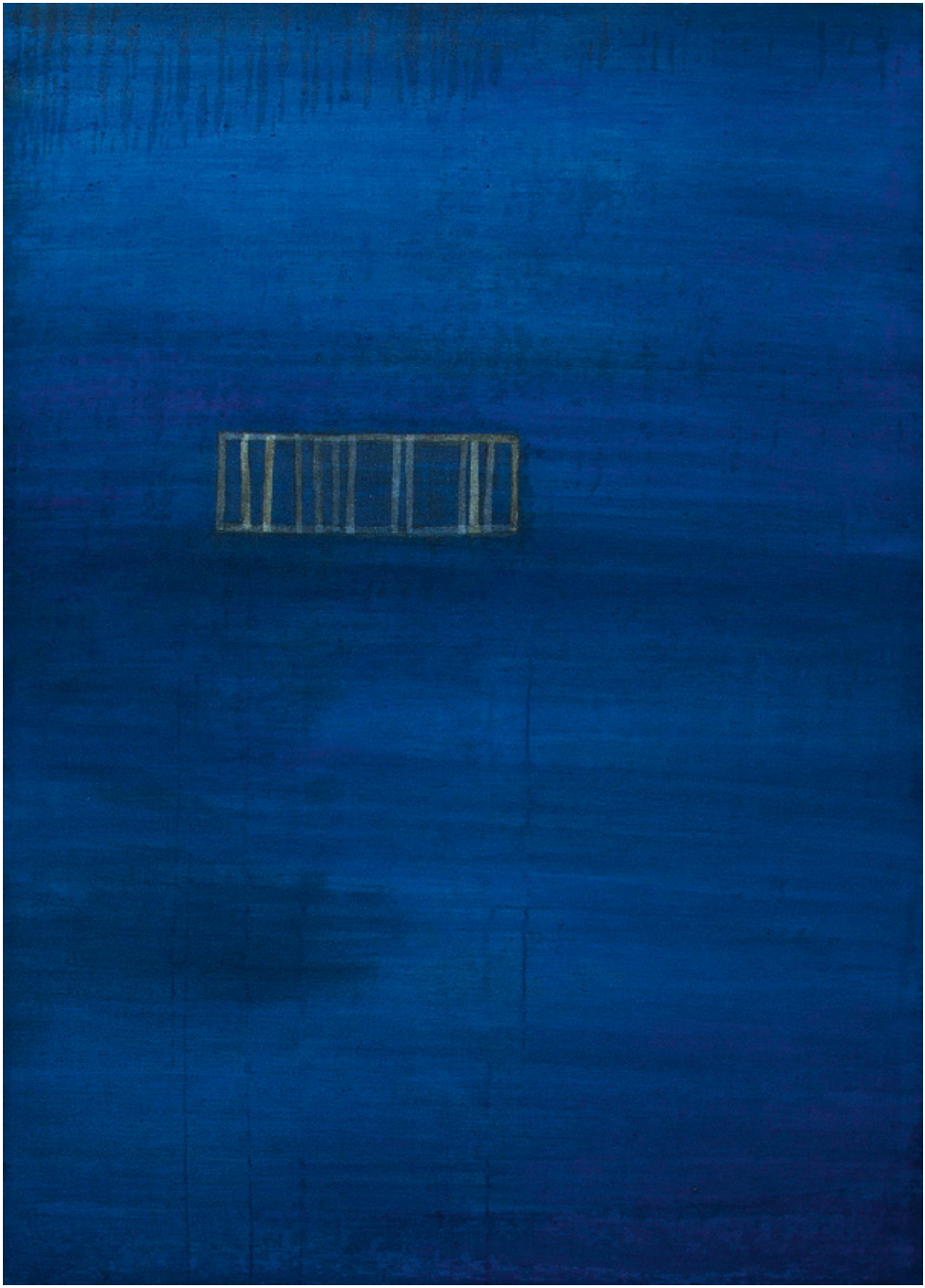
FLUTEN 3 | 2017

Pigmente, Marmormehl, Talkum, Japanpapiere, Salz, Wachs und Acryl auf Leinwand | 40 x 30 cm

WINDFELDER 1 | 2013

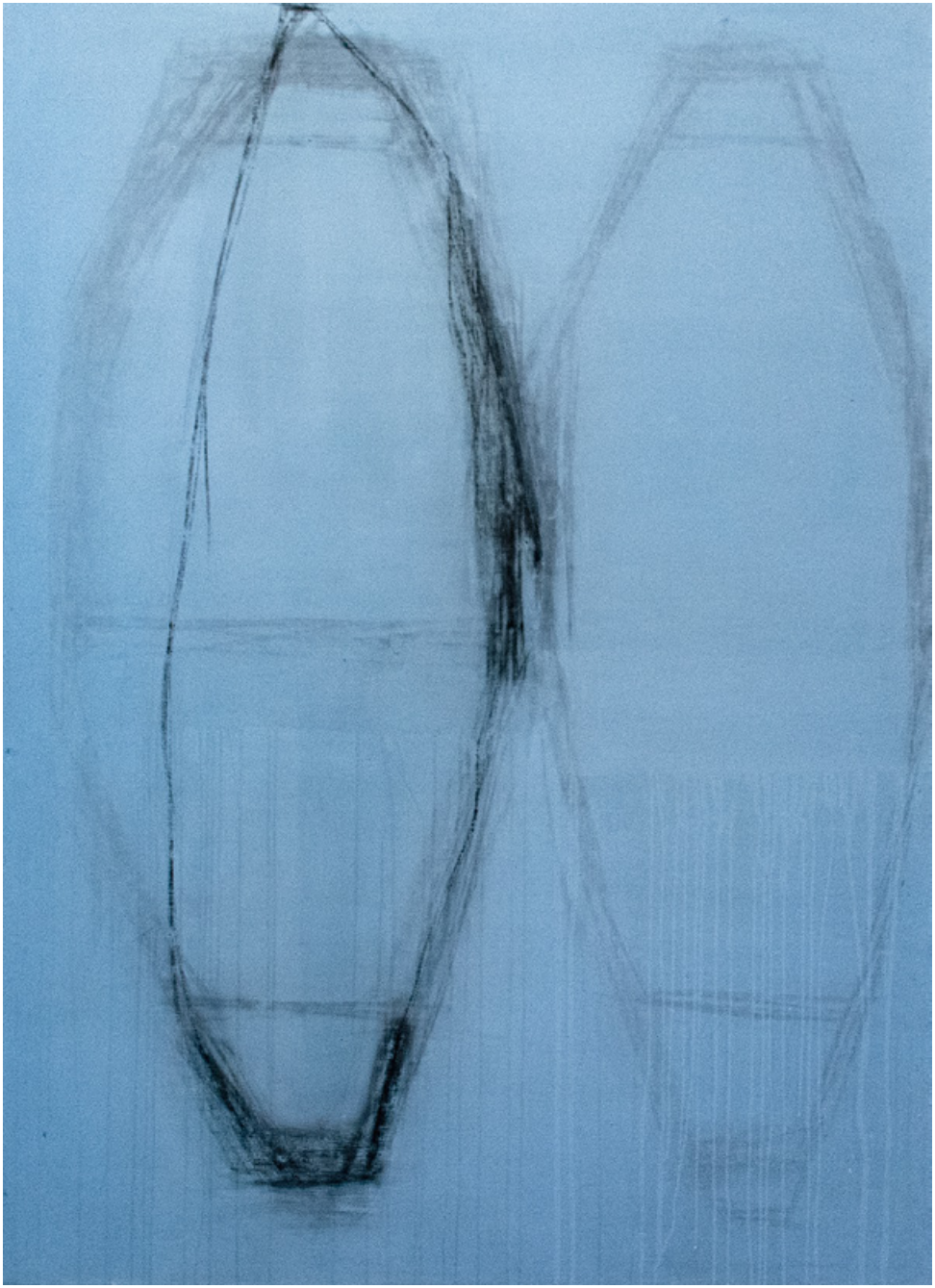
Pigmente, Marmormehl, Talkum, Japanpapiere, Grafit, Salzstein und Acryl auf Leinwand | 40 x 30 cm

HAUS DER GEWÄSSER 9 | 2017
aus 10-teiliger Serie | Arbeit im Dialog mit LA MER von Albert Camus
Kobaltpigmente, Bleistifttton, transparente Papiere, Wachs und Acryl auf Leinwand
180 cm x 130 cm



LA MER 12, 1, 8, 9
aus 20-teiliger Serie | 2019
Pigmente, Marmor-, Granit-, Schiefer- und Tonmehl, Salz, Acryl auf kaschierter Pappe
je 15 x 15 cm

HAUS DER GEWÄSSER 4 | 2017
aus 10-teiliger Serie | Arbeit im Dialog mit LA MER von Albert Camus
Kobaltpigmente, Bleistifttton, Schieferkreide, transparente Papiere, Wachs und Acryl auf Leinwand | 180 cm x 130 cm



WINDKIND 2 | 2019
Pigmente, Speckstein- und Schiefermehl, Talkum, Kapokfaser, japanische Awagami-Papiere, Salz, Wachs und Acryl auf Leinwand | 62 cm x 52 cm

TERRAN 1 – 4 | 2019
Pigmente, Schiefermehl, Kapok, japanische Awagami-Papiere und Acryl auf Leinwand
je 18 x 24 cm

Carola Czempik

1958	in Hildesheim geboren
1976 – 1978	Studium des 'Mime Corporel' und modernen Tanzes an der UDK Berlin
1976 – 1983	Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft an der FU Berlin, Magister Artium
1987 – 1990	Studium der Bildhauerei bei F. Dornseif und J. Hashimoto an der UDK Berlin
1987 – 1993	Studium der freien Malerei bei Prof. Herrfurth an der UDK Berlin
1994	Meisterschülerin
seit 2006	Dozentin u.a. an der Akademie Rotenfels bei Karlsruhe, der Freien Kunstakademie Gerlingen bei Stuttgart und der Freien Kunstakademie EigenArt bei München
seit 1993	freischaffend tätig, lebt und arbeitet in Glienicke/Berlin

Preise

2018	Brandenburgischer Kunstpreis für Malerei 2018 der Märkischen Oderzeitung und der Stiftung Schloss Neuhardenberg
2008	Isolde Hamm Preis, Verleihung anlässlich der Ausstellung STACHELIGE STERNE, Haus des Buches, Leipzig

Einzelausstellungen (Auswahl)

2019	Galerie Mönch Berlin, TERRAN (K)
	EWE Kunstparkhaus Strausberg, TERRA NULLIUS (K)
2018	Galerie Mönch Berlin, MATERIA, in Kooperation mit Reiner Mährlein
	Galerie M, Potsdam, GEHE SPRINGE WARTE, in Kooperation mit Betina Kuntzsch
2017	Theater und Kulturforum Rathenow, GANZ INNEN
2015	Arche Kunstverein Hameln, STADT LAND WIND, in Kooperation mit Betina Kuntzsch
2014	10. Galmer Hofkultur 2014, Kreis Rathenow, in Kooperation mit Gerhard Göschel (K)
2013	Galerie Mönch Berlin, WINDWECHSEL, in Kooperation mit Betina Kuntzsch (K)
2011	Galerie Abakus Berlin, FLIEG ICH
2010	Art iS. ver.di-Bundesverwaltung Berlin, SALZSPIEGEL, in Koop. mit Betina Kuntzsch (K)
2009	Städtische Galerie Bühl, Friedrichsbau, STEIN_ZEICHEN (K)
2008	Galerie Abakus Berlin, POESIE DER MATERIE (K)
2005	Galerie Scorpion Hamburg, NEUE ARBEITEN
2003	Biotechnologiepark Luckenwalde, SCHÖPFUNG
1999	Galerie Frebel Westerland/Sylt, I HAVE HEARD THE MERMAIDS SINGING
1994	Guardini Stiftung Berlin, ERINNERN UND VERGESSEN, Kooperation mit D. Aschoff

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2018	Schloss Neuhardenberg, BRANDENBURGISCHER KUNSTPREIS 2018 für Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie (K)
2017	Galerie Amalienpark Berlin, PUNKT LINIE FLÄCHE KÖRPER RAUM
2016	Paper Positions – XPOSITIONS 2016 Bikini Berlin, Galerie Mönch (K)
	Kunstverein Haus 8 Kiel, MÄRZAUSSTELLUNG
2015	Columbus Art Foundation Ravensburg, RAKUNA DIE ZWEITE, Ravensburger Kunst-Annuale (K)
2013	Galerie im Gotischen Haus Berlin, HEIM_SPIEL (K)
2012	Großes Waisenhaus Potsdam, LOSITO KUNSTPREIS_MALEREI UND ZEICHNUNG
2010	Kunstraum Bethanien Berlin, POSITIONEN + GEGENWART, GEDOK Berlin 1960–2010 (K)
	contemporary art ruhr Essen, Galerie enpassant Berlin (K)
	Haus des Buches Leipzig, STACHELIGE STERNE – ZU SARAH KIRSCH (K)
2000	Haus der Kunst München, GROSSE KUNSTAUSTELLUNG (K)
1994	Haus am Kleistpark Berlin, MEISTERSCHÜLER

Abbildung Umschlag vorn:
ABEND MORGEN TAG | aus der Serie PATRIA | 2018
Kobaltpigmente, schwarzer Speckstein-, Marmor-, Quarzmehl, japanische Awagami-Papiere, Wachs, Acryl auf Leinwand | 200 x 160 cm

Abbildung Umschlag innen:
FLUGSCHRIFT 2 | 2013
aus 12-teiliger Serie
Pigmente, Quarz-, Marmor-, Specksteinmehl, Wachs und Acryl auf Papier | 21 cm x 14,8 cm

Abbildung Umschlag hinten:
LA MER – dernier bond 7 | aus 18-teiliger Serie | 2017
Pigmente, Marmor, Talkum, Japanpapier, Grafit, Wachs und Acryl auf Papier | 29,7 cm x 21 cm

Der Katalog erscheint anlässlich der
Ausstellung TERRAN, Galerie Mönch Berlin
21. September 2019 – 9. November 2019

Fotos:
Carola Czempik
Betina Kuntzsch S. 1, 7, 11, 21, 23, 25
Michaela Nolte S. 27

Text: Michaela Nolte
Gestaltung: Betina Kuntzsch

Galerie Mönch Berlin
Reichsstraße 52
14052 Berlin
Tel: +49 30 2313 5858
+49 176 3479 3445
www.galeriemönch.de

HERE I AM LIVING | 2019 | Installation

Atelier Carola Czempik
Eichhornstraße 15
16548 Glienicke
Tel: 033056 94733
caro.czempik@googlemail.com
www.carolaczempik.de